Horw: In der Galerie 34

# Mit Lächeln und Humor der Urkraft begegnen

Irma Stadelmann steckt letztlich ein grosses Stück ihrer selbst. Jetzt hat sie an die zwanzig Bilder in die Galerie 34 nach Horw gebracht, wo sie mit ihrem ganzen Wesen im Raum spürbar ist.

Nicht nur, dass man ihr in den Ausstellungsräumen in Selbstbildnissen begegnet, nein, auch in ihren gemalten Phantasien und Phantasmagorien ist sie stets dabei. Manchmal hat man das Gefühl, sie lasse ihre Dinosaurier, Werwölfe und



### AUSGESTELLT

Fabelwesen auf die Bühne los, während sie selbst durch einen Vorhangspalt mit einem Lächeln auf ihre Kreaturen oder Kreationen schaut.

Ein feinfühliges, aber auch warmherziges Schmunzeln macht sich breit,

In jedem Bild der Luzerner Malerin wenn sie ihre Monster in die Arena bittet. Schon die Titel weisen auf den witzigen Hintergrund: «Dinosäuli» heisst ein noch durchaus harmloses, helles «Dinosaurusli», das mehr schnüffelnd als brüllend durch die Welt schreitet.

> Auch der «Rabentreff» mit zwei einander gegenüberstehenden schwarzen Vögeln bringt eine humorvolle Note in den Raum... aber, halt; so ungefährlich ist das Ganze doch nicht, verkünden die hingesäbelten und manchmal laut schreienden Farben: ein aufleuchtendes Rot, ein eklatantes Grün oder ein «Rabenschwarz» eben.

> Sie ist es - Irma Stadelmann, eine aus ihrer Urkraft malende Künstlerin - die diese ambivalenten Kräfte zusammenhält. Sie bewegt sich zwischen ihnen wie in einem Urgarten, einem Traum voller Grotten, Blumen und Bäumen.

> Immer bereit, einem Naturgeist zu begegnen und ihn auch willkommen zu heissen. Und das Gleichgewicht hält Stand wie von einer magischen Hand gehalten.

#### MICHELINE KLAPPROTH

Die Ausstellung dauert bis zum 29. Juni. Öffnungszeiten: Donnerstag und Freitag: 18 bis 20 Uhr und Samstag 15 bis 18

# Mit Unwesen auf Du

Irma Stadelmann in den Galerie 34, Horw

und jetzt in Luzern wohnende Ratte hat sie ihm als kleinen weis-Malerin Irma Stadelman ist eine Frau der spontanen Einfälle. Sie malt, wie sie atmet. In der Galerie 34 in Horw sind an die zwanzig Werke von ihr zu besichtigen.

M.Kl. Im alten Haus an der Zürichstrasse 45 in Luzern hat sie ihr Reich eingerichtet, das viel von ihrem Leben und ihren Reisen wiederspiegelt. An den Wänden sind beispielsweise indische Moiréestoffe in wunderbaren 1001-Märchenfarben drapiert, und dazwischen leuchten ihre eigenen Bilder auf Leinwand, Papier oder direkt auf der Wand gemalt. Vor ein paar Monaten aus Indien zurückgekehrt, hat sie die neuesten Schätze zu den schon früher sorgfältig ausgestellten assortiert.

#### Wundersame Götterwesen aus Indien

Aus ihren Reisen bringt sie aber nicht nur Gewürze und feine Stoffe nach Hause, sondern auch viele farbenprächtige Bilder in ihrem Kopf, die sie dann in langer Nachtarbeit auf die Leinwand bannt. So ein Bild ist das «Ganesh» betitelte Gemälde ma Stadelmann hat ihn als grosse versteht es, die Menschen in ihren Der Eintritt ist frei.

Die in Sarnen aufgewachsene rote Elefantenfigur gemalt, und die sen Freund gleich nebenan zuge-

#### Auf gutem Fuss mit Naturgeistern

In Irmas Kopf wohnen aber nicht nur indische Götter, sondern auch viele Naturgeister und Fabelwesen, manchmal Tier und manchmal Mensch, und manchmal auch eine Gattung zwischendurch. Dinosaurier, gross und klein, tummeln sich auf ihren Bildern. Diese Monster sind allerdings so sehr in der Natur eingebettet und stehen der Malerin so nah, dass man nicht weiss, ob man sich vor ihnen fürchten oder sie liebhaben soll.

#### Performance an der Vernissage

Die Künstlerin bringt sich indes auch als Person und Darstellerin in die Ausstellung ein. Mit einem orangen Pailettenkleid aus Indien, einer blauen Bluse und einem roten Gilet bekleidet ohne das rote Hütchen mit Schleier zu vergessen, - tanzte sie an der Vernissage zu indischer Musik ihre Geschichten. Denn Irma Stadelman ist eine herrliche Gezum Beispiel das den Sohn von Gott schichtenerzählerin - ganz gleich, Schiwa darstellt, einen wohlbeleib- ob sie ihre Erzählungen tanzt, malt ten Mann mit Elefantenkopf. In In- oder in Worten wiedergibt. Ein bissdien gilt er als der Gott, der die Hin- chen orientalisches Blut wird sie dernisse beseitigt, und er wird oft wohl haben, die Malerin von der als Reiter auf einer Ratte gezeigt. Ir- Zürichstrasse in Luzern, denn sie

Bann zu ziehen. Die Ausstellui dauert bis zum 29. Juni. Öffnung zeiten: Donnerstag und Freit: 18.00 bis 20.00 Uhr und Samsta 15.00 bis 18.00 Uhr.

## Benefizkonzert

«Kriens hilft»

Fünf gemischte Chöre aus Kriei sind zurzeit eifrig am Proben. D Sängerinnen und Sänger bereite sich auf einen aussergewöhnliche Anlass vor: ein gemeinsames Ben fiz-Konzert zugunsten des Vereit «Kriens hilft Menschen in Not», de dieses Jahr sein 25-Jahr-Jubiläu feiert. Unter dem Leitgedanke «Musik verbindet Völker» werde Lieder eingeübt, die zum Theme «Völkerverständigung/Vö kreis kergemeinschaft» passen - Th men, denen «Kriens hilft» seit 2 Jahren nachlebt und sie in viele Projekten in die Tat umsetzt.

Der Chor Bruder Klaus, der Ga lus-Chor, der Gemischte Chor Obe nau, der Johannes-Chor und de Senti-Chor werden einzeln, in Gru pen und im Gesamtchor auftrete Das Konzert wird durch die I strumtenalgruppe «KENE» bere

Das Konzert findet am Sonnta nachmittag, 30. Juni, um 17.00 Ut in der Kirche Bruder Klaus stat